

Niederschrift

über die 1. Umweltausschuss-Sitzung am Dienstag, den 07.02.2012, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Deuerlein, Rainer

Felßner, Günther

Helmreich, Stephanie

Meyer, Harald

Sopolidis, Nikos

Auernheimer, Johannes

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Offenhammer, Claus

Seitz, Martin Dr.

Grand, Martin

Kern, Hans

Referent

Fritz, Cornelia

Helmreich, Wilhelm

Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e.V.
ehrenamtlicher Mitarbeiter der Diakonie

von der Verwaltung

Hammerlindl, Bernhard

Haußecker, Harald

Schriftführer/in

Seitz, Monika

Entschuldigt:

Ortsteilvertreter

Breuer, Björn

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Maschler, Norbert

Scheld, Manfred

Schmidt, Hans

entschuldigt wegen Krankheit

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Umweltausschusses, den Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 1. Umweltausschuss-Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

Vorsitzender bittet um Änderung der Tagesordnung dahingehend, als dass Punkt Ö5, zu dem Frau Fritz als Referentin ausführen wird, als zweiter Punkt behandelt wird. Damit besteht Einverständnis.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Umweltausschuss-Sitzung am 20.10.2011

Beschluss:

Die Niederschrift über die 3. Umweltausschuss-Sitzung vom 20.10.2011 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0

2 ISEK-Projekt der sozialen Stadtentwicklung; Stromsparberatung in einkommensschwachen Haushalten

Vorsitzender bittet Herrn Haußecker um eine kurze Einleitung und danach Frau Fritz, Diakonisches Werke Altdorf- Hersbruck-Neumarkt e.V., um ihren Vortrag.

Frau Fritz erläutert das Projekt, dass aufgrund von Erfahrung in der Sozialberatung durch die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit der Diakonie Nürnberger Land – KASA ins Leben gerufen wurde.

Menschen in einkommensschwachen Haushalten und überschuldete Familien haben häufig auch Energieschulden bis hin zu Stromsperrungen. Der Laufer Armutsbericht weist 210 216 und 71 durchgeführte Stromsperrungen auf. In solchen Haushalten fällt ein unverhältnismäßig hoher Energieverbrauch auf, sei es aus Unkenntnis über energiebewusstes Verhalten oder aufgrund schlechter Bausubstanz.

Ein weiterer Anlass liegt im integrierten Laufer Klimaschutzkonzept, das davon ausgeht, dass durch den konsequenten Einsatz von Energiespargeräten und energiebewusstem Verhalten der Stromverbrauch in privaten Haushalten um 25 % reduziert werden kann.

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Personen mit niedrigem Einkommen bzw. Personen, die Leistungen der Grundsicherung, Wohngeld oder Arbeitslosengeld II beziehen und Laufer Bürgerinnen und Bürger, die Energieschulden haben.

Die Ziele beinhalten sowohl sozialpolitische als auch bildungspolitische und klimapolitische Aspekte.

Interessierte Laufer Bürger aus der Zielgruppe erfahren aus der Presse oder durch Flyer von der Möglichkeit, diese kostenlose Energiesparberatung in Anspruch nehmen zu können und melden sich bei der KASA. Außerdem erfolgt ein Hinweis innerhalb der Sozialberatung oder durch das Jobcenter. Die Städt. Werke verweisen ihre Kunden mit Energieschulden auf das Projekt.

Nach einem Erstgespräch mit der Sozialpädagogin (Frau Fritz) bei dem die Berechtigung und der Bedarf für einen Erstbesuch festgestellt wird, wird ein Termin für den ersten Hausbesuch festgelegt.

Geschulte Ehrenamtliche suchen mit Messgeräten die Haushalte auf, erfassen die Geräteausstattung, den Energieverbrauch und fragen das Nutzerverhalten ab. Ein kostenloses Starterpaket wird überlassen. Oft erkennt der Energieberater schon beim Erstgespräch individuelle Einsparpotentiale. Wenn der Berater Wohnungsmängel als Ursache erkennt, sieht er sich als unabhängiger Energieberater als Vermittler zwischen Mieter und Vermieter.

Das Projekt kann im Falle einer drohenden Stromsperrung begleitend wirken. In diesen Fällen werden von Caritas und Diakonie zusätzlich Existenzsicherungsberatungen angeboten.

Gerade einkommensschwache Haushalte können sich keine energieeffizienten neuen Geräte leisten. Deshalb sollen als Anreiz nach einer erfolgreichen Beratung, d.h. wenn eine Verhaltensänderung erkennbar ist, neue Geräte mit Hilfe von Spenden übergeben werden. Hierzu ist der Aufbau eines Spendentopfes notwendig.

Ehrenamtliche Energiesparberater- und -beraterinnen mit technischen und sozialen Kompetenzen werden bei Bedarf geschult und durch die KASA und die Diakonie fachlich begleitet. Der Lauf Bürger Wilhelm Helmreich erklärt sich als erster Freiwilliger bereit, zu beginnen.

Die sozialpädagogische Leitung übernimmt Frau Herta Dippl-Ziegler von der KASA. Sie hat Kontakt zur Zielgruppe, begleitet die Ehrenamtlichen und Klienten fachlich und pflegt den Austausch mit den Kooperationspartnern. Weitere Kooperationspartner könnten die Evang. Kirchengemeinde Lauf, das Netzwerk „Soziales“ in Lauf links, Beratungsstellen von Caritas, Diakonie, ISKA Schuldnerberatung sowie die ENA des Landkreises Nürnberger Land sein.

Nach einigen Verständnisfragen, die durch Frau Fritz und die Verwaltung beantwortet werden, besteht Einverständnis darüber, das Projekt zunächst auf ein Jahr zu begrenzen. Außerdem soll darüber und über die finanzielle Beteiligung der Stadt Lauf aus ISEK-Mitteln bis zu einer Höhe von 8.000 € ein Beschluss gefasst werden.

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, das Projekt „Stromsparen in einkommensschwachen Haushalten in Lauf“ zu realisieren.

Dazu wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Lauf und dem Diakonischen Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e.V. für die Dauer von 1 Jahr, beginnend am 01.03.2012 bis 28.02.2013, geschlossen.

Nach einem Sachstandsbericht im Januar 2013 entscheidet das Gremium darüber, ob und über welchen Zeitraum das Projekt weitergeführt wird.

Die Stadt Lauf stellt für diesen Zeitraum Mittel bis zu einer Höhe von 8.000 € aus dem ISEK-Budget zur Verfügung.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0

3 Vorstellung der Gebäudemanagement-Software zur Erstellung von Energiebilanzen Sachvortrag

Her Haußecker erklärt das softwaregestützte Energie- und Gebäudemanagementprogramm für eine effektive Liegenschafts- und Gebäudebewirtschaftung

Bei der Stadtverwaltung soll sie im Bereich Hochbau für derzeit 201 Liegenschaften eingesetzt werden.

In den Stammdaten werden Gebäudeinformationen (Lage, Baujahr, Fläche) erfasst. Es können auch Kontaktdaten, Wartungsverträge und Pläne eingefügt werden.

Ein weiterer Bereich ist das Energiecontrolling, in dem die Verbräuche, Kosten, Emissionen und deren Entwicklung erfasst werden. Aufgrund der gespeicherten Daten können Monats-

und Jahresvergleiche und Energieberichte sowie Energieausweise für die einzelnen Liegenschaften erstellt werden.

Das Programm ist bei der Stadtverwaltung bereits im Einsatz. Derzeit wird die Stammdatenbank aufgebaut.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

4 Teilnahme der Stadt Lauf am Klimaschutzwettbewerb "Stadtradeln - Unsere Stadt fährt Rad"

Herr Hammerlindl erläutert die Aktion, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten soll und erläutert Textauszüge aus der offiziellen Homepage www.stadtradeln.de.

Die AGFK-Bayern wird 2012 an dieser Aktion teilnehmen und hat um zahlreiche Beteiligung gebeten. Bislang haben neben der Stadt Lauf Dreiviertel aller Kommunen ihre Teilnahme zugesagt. Die bundesweite Auftaktveranstaltung zum „Stadtradeln“ soll am 15.06.2012 in der Stadt Nürnberg zusammen stattfinden. Zur Eröffnung werden alle AGFK Kommunen eingeladen. Von Nürnbergs benachbarten AGFK Kommunen ist eine Fahrradsternfahrt zur Eröffnungsveranstaltung geplant. An dieser Radtour sollen sich sowohl Politik als auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

Der dreiwöchige Aktionszeitraum der Stadt Lauf beginnt nach den Sommerferien am Samstag, den 15.9.2012, (Hämmernkirchweih).

Der Umweltausschuss wird gebeten, die Teilnahme der Stadt Lauf am Klimaschutzwettbewerb „Stadtradeln – Unsere Stadt fährt Rad“ zu Kenntnis zu nehmen. Darüber hinaus wird das Gremium gebeten, eine „Stadtratsmannschaft“ zu bilden und aktiv mitzuradeln.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

5 Biomasseheizung Schulzentrum Lauf rechts; Sachstandsbericht

Herr Haußecker erläutert, dass in der Umweltausschuss-Sitzung vom 20.10.2011 die Umsetzung eines Nahwärmeverbundes mit Holzhackschnitzelheizungen für das Schulzentrum Lauf rechts gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land beschlossen wurde.

Der Landkreis Nürnberger Land hat am 09.01.2012 ebenfalls den Beschluss zur Realisierung des Projekts gefasst.

Am 19.01.2012 fand ein Gespräch mit Vertretern des Landratsamtes, der Stadt und der Städtischen Werke Lauf mit dem vom Landkreis beauftragten Planer statt. Dieser wird innerhalb der nächsten ca. 6-8 Wochen einen Vorentwurf mit einer Kostenschätzung erstellen.

In der Kostenschätzung werden u.a. als Grundlage für weitere Entscheidungen die Kosten für die Versorgung der optionalen Anschlussnehmer (Freien Träger) ermittelt.

Parallel hierzu wurden die Vertreter der Landkreisverwaltung gebeten, zeitnah einen Termin mit der Rechtsberatung des Landkreises sowie dem Rechtsberater der Stadt Lauf zu vereinbaren, um die Vereinbarungen für die Errichtung und Betrieb der Anlagen sowie die Einbindung der Städtischen Werke Lauf zu erarbeiten.

Zwischenzeitlich wurde mit dem Technologie- und Förderzentrum in Straubing Kontakt aufgenommen, die die Bewilligungsbehörde für das Bayerische Förderprogramm zur Unterstüt-

zung von Biomassenanlagen „Bio-Klima“ ist. Mit dem TFZ wurden die Bedingungen besprochen, die Voraussetzung sind, um antragsberechtigt zu sein. Die mögliche Fördersumme 120.000 – 180.000 €, je nach Größe der Anlage.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

6 Außerhalb der Tagesordnung

Vorsitzender informiert das Gremium darüber, dass die Stadt Lauf zum 01.01.2012 einen Anschlussstromliefervertrag „Kommune Öko plus“ mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen hat. Für die Liegenschaften Rathaus, Kinderkrippe Eichenhainstraße, Bücherei, Bertlein- und Kunigundenschule gilt der Tarif „Lauf energieen“.

Anfragen von Herrn Stadtrat Felßner:

1. Am Radweg zwischen Rudolfshof und Günthersbühl stehen zwischen Waldende und Abzweigung Nuschelberg fünf Bäume, die seiner Meinung einer Gefahr für die Autofahrer darstellen. Er bittet um Prüfung, ob eine Hecke davor gepflanzt oder die Bäume versetzt werden könnten.

Vorsitzender antwortet, dass es sich um eine Kreisstraße handelt und die Anfrage zuständigkeithalber an das Landratsamt Nürnberger Land weitergeleitet wird.

2. Herr Stadtrat Felßner fragt nach dem Sachstand bezüglich der Genehmigungsverfahren für Wasserkraftschnecken. Seiner Meinung nach sollte diesbezüglich mit dem Fischereifachberater ein Gespräch geführt werden.

Vorsitzender antwortet, dass das Landratsamt Nürnberger Land Genehmigungsbehörde ist und die Angelegenheit mit höheren Stellen abstimmt.

Im Genehmigungsverfahren werden alle betroffenen Stellen beteiligt.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 21.05 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 10.07.2012

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
1. Bürgermeister

Monika Seitz
Verw.Ange.